

German Day 2026: Gedichte – Level 4

1) Bas Böttcher: “Dran glauben“ [2009]

Häng deine Hoffnung an ein Plastikschwein made in Taiwan,
häng deine Hoffnung an einen Pflasterstein und andern Kleinkram.
Zur Show gibt es Kitsch,
zum Popstar das Image,
zur Schönheit die Bräunung,
zum Glück gibt's die Täuschung.

Also:

Dran glauben!
Kram kaufen!
Augen schließen!
Den Schwindel genießen!

Häng deine Ziele an den Masterplan von Microsoft,
häng deine Ziele an die Straßenbahn zum Luxusloft.
Zum Reichtum gibt's Schätze,
zum Brechen Gesetze,
zur Unschuld die Leugnung,
zum Glück gibt's die Täuschung.

Also:

Dran glauben!
Kram kaufen!
Augen schließen!
Den Schwindel genießen!

Häng deine Träume an die Funknetze der Telekom,
häng deine Träume an Goldschätze und Pokémon.
Zur Ware gibt's Werbung,
zum Blondieren die Färbung,
zum Traum gibt's die Deutung,
zum Glück gibt's die Täuschung.

Also:

Dran glauben!
Kram kaufen!
Augen schließen!
Den Schwindel genießen!

Häng deine Wünsche an die Serien auf ProSieben,
häng deine Wünsche an die Ferien und ans Verlieben.
Zur Liebe gibt's Treue,
zum Fremdgehen die Reue,
zum Schmerz die Betäubung,
zum Glück gibt's die Täuschung.

Also:

Dran glauben!

Kram kaufen!

Augen schließen!

Den Schwindel genießen!

2) Julia Engelmann: „kein Modelmädchen“ [2021]

*Manchmal wär' ich gerne zarter,
aber das hat keinen Zweck,
ich bin kein Modelmädchen,
ich bin komplett unperfekt.*

Ich bin kein süßes Mäuschen,
keine Prinzessin, keine Diva,
bin unter weißen Pudeln
eher der goldene Retriever.
Ich spiele keine Spielchen,
ganz direkt sein ist mir lieber.
Ich trage kaum hohe Schuhe,
denn ich liebe meine Sneaker,
ich setz' mich mitten in den Staub
und tanz im Regen bei Gewitter.

Ich kichere niemals leise,
meist lache ich ganz laut,
all die Dinge, die ich denke,
spreche ich am liebsten aus.
Ich bin keine hotte Torte
Mehr eine treue Tomate,
ich kann kein Ballett,
ich kann Yoga und Karate.

Ich bin keine edle Elfe,
keine Modebloggerin,
schminke ich mir ein Gesicht,

ist es nach einer Radfahrt hin.

*Manchmal wär' ich gerne feiner,
aber das hat keinen Zweck,
ich bin kein Modelmädchen,
ich bin einfach unperfekt.*

Ich esse Äpfel bis zum Stiel,
auch wenn das nicht sehr vornehm ist,
in meinem Haar hängt eine Fliege,
anstatt dass eine Blume es schmückt.
Ich bin keine Early-Morning-Beauty,
ich bin stets von der Nacht zerzaust,
an mir sehen auch Mädchen-Jeans
mehr so wie Boyfriend-Hosen aus.

Und ich bin nicht aus Zucker,
mehr aus frischer Pfefferminze,
beim Sport bin ich nicht pretty,
weil ich dabei ganz schön rot werde.
Meinen Fingerkuppen
Sieht man das Gitarrespielen an,
das ist der Grund, warum ich
nie French Nails tragen kann.

Ich besitze bunte Kleider,
trage aber meistens Schwarz,
mir reicht kein kleines Müsli,
davon werde ich nicht satt.

*Manchmal wär' ich gerne schöner,
aber das hat keinen Zweck,
ich bin kein Modelmädchen,
ich bin anders, unperfekt.*

Dass du ihr hinterherguckst,
hab' ich gerade genau gesehen,
und daher weiß ich auch,
dass du auf Modelmädchen stehst.
So wäre ich heute gern eines,
nur um dir gut zu gefallen,
aber das wäre eine Lüge,
das könnte ich nicht halten.
Du als Modelmädchenjunge

Wirst so bleiben, wie du bist,
wir finden jeweils bald woanders,
was das Beste für uns ist.
Aus jeder Traubensorte
wird am Schluss ein guter Wein,
und der Mensch, der wir sind,
der sollen wir auch sein.

*Manchmal wären wir gern anders,
doch das hat niemals einen Zweck.
Jeder ist auf seine Weise
Gut genug und auch perfekt.*